

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,**

seit Beginn meiner Zeit als Klinikdirektor 2020 war die COVID-19-Pandemie das beherrschende Thema unserer Zeit, gefolgt von den Kriegsgeschehnissen in der Ukraine seit nunmehr über einem Jahr. Die Pandemie hat uns ganz unmittelbar mit der Versorgung der an COVID-19 erkrankten PatientInnen und den Schutzmaßnahmen getroffen. Die Auswirkungen des Krieges zeigen sich ebenfalls in vielen Bereichen, so sind einige wissenschaftliche Kooperationen nicht mehr fortführbar und Lieferengpässe treffen uns sowohl in der Forschung als auch in den Funktionsbereichen. Dem unermüdlichen Einsatz der KollegInnen ist es zu verdanken, dass die Versorgung unserer PatientInnen weiterhin reibungslos funktioniert.

Mit der sukzessiven Reduzierung der pandemiebedingten Einschränkungen setzt eine schon fast in Vergessenheit geratene Normalität wieder ein. Einige Veränderungen aus dieser Ausnahmezeit haben sich durchaus bewährt und bleiben daher erhalten. So sind eine Vielzahl von Online-Meetings nicht mehr wegzudenken und auch im Bereich der Fortbildungen wurde ein breites Publikum mit den digitalen Formaten erreicht. Wir haben aber auch gemerkt, dass der persönliche Kontakt nicht gänzlich zu ersetzen ist und werden diesen wieder vermehrt suchen. Ein gutes Miteinander lebt davon, sich gelegentlich direkt in die Augen zu sehen. Wir hoffen, dass wir für die Zukunft eine gute Balance zwischen der digitalen und der realen Welt schaffen werden, insbesondere in Bezug auf unsere Fortbildungsveranstaltungen.

Die letzten drei Jahre haben verdeutlicht, wie wichtig das Thema Infektiologie ist. Seit langem gehört dieser Zweig zu unserer Klinik und bestimmt den Alltag vieler wissenschaftlicher KollegInnen in den forschenden Arbeitsgruppen. Ich freue mich daher sehr, dass sich dies nun auch in unserem Kliniknamen widerspiegelt.



Herzliche Grüße

Ihr und Euer

AUS KLINIK UND FORSCHUNG**Infektiologie im Fokus**

Markus Cornberg

Unsere Klinik hat seit dem 08.02.2023 einen neuen Namen: Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie und Endokrinologie. Die Ergänzung des Kliniknamens um den Begriff "Infektiologie" ist eine logische Konsequenz, da sie das Profil der Klinik klarer definiert und eine spezifischere Anlaufstelle für Patienten mit Infektionskrankheiten darstellt. Die Aufnahme des Begriffs "Infektiologie" in den Kliniknamen signalisiert, dass unsere Klinik auf die Behandlung von Infektionskrankheiten ausgerichtet ist und dass Spezialisten für Infektionskrankheiten zur Verfügung stehen, um die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten. Tatsächlich hat unsere Klinik in den letzten Jahren eine große Expertise in der Betreuung von Patienten mit Infektionskrankheiten im Bereich der Gastroenterologie und Hepatologie entwickelt. Beispielhaft seien hier die Hepatitis-Ambulanz mit der Betreuung von Patienten mit akuter und chronischer Virushepatitis oder die Darmambulanz mit der Expertise für gastrointestinale Infektionen genannt. Im stationären Bereich liegt ein Schwerpunkt auf der Behandlung von immungeschwächten Patienten mit Infektionen, z.B. Infektionen bei Leberzirrhose (Stichwort SBP) oder Cholangitis bei Transplantationspatienten.

Auch die Klinik für Pneumologie hat ihren Namen um den Begriff "Infektiologie" ergänzt. Die gemeinsame Infektiologie-Station 78 wird bereits seit 2022 von beiden Kliniken gemeinsam geführt; entsprechend wird diese Expertise nun auch im Namen der Kliniken dokumentiert. In beiden Kliniken wurde auch eine W3-Professur für Infektiologie eingerichtet, mit Prof.in Hortense Slevogt in der Klinik für Pneumologie und Infektiologie sowie Prof. Markus Cornberg in unserer Klinik. Da viele Infektionskrankheiten die Lunge (oberhalb des Zwerchfells) und den Magen-Darm-Trakt sowie die Leber und die Gallenwege (unterhalb des Zwerchfells) betreffen, kann die Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Kliniken eine effektive Versorgung von Patienten mit Infektionskrankheiten bieten.

Gastroenterologie
Hepatology
Infektiologie
Endokrinologie

Da die Einführung eines neuen Facharztes für Infektionskrankheiten bevorsteht, ist die Erweiterung des Kliniknamens auch eine wichtige Maßnahme, um nach außen zu kommunizieren, dass infektionsmedizinische Kompetenz und die Facharztausbildung zum Infektiologen an der MHH vorgehalten werden.

Darüber hinaus sind auch andere Kliniken in das virtuelle Zentrum für Infektiologie an der MHH integriert. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zum Beispiel mit Pädiatern, Neurologen, Kardiologen, Hämatologen und Onkologen, aber auch mit Chirurgen und natürlich der Mikrobiologie und Virologie ist entscheidend für die bestmögliche Versorgung von Infektionskrankheiten, die gerade in einem Transplantationszentrum unerlässlich ist. Die klinische Infektiologie wird an der MHH durch die Expertise des interdisziplinären ABS-Teams (Antibiotic Stewardship) unterstützt. Nicht zuletzt ist die Klinik für Rheumatologie und Immunologie zu nennen, die mit Prof. Matthias Stoll bis 2021 und Prof. Georg Behrens eine ausgewiesene Kompetenz in der Versorgung von HIV-Patienten etabliert hat.

Damit ist die MHH optimal aufgestellt, um Infektionsmedizin auf höchstem Niveau anzubieten. Die klinische Infektiologie ist auch die Basis für die Spitzenforschung in der Infektiologie, einem der Forschungsschwerpunkte der MHH. Mit dem Exzellenzcluster RESIST, dem Sonderforschungsbereich 900, den Beteiligungen an den deutschen Zentren für Infektionsforschung und Lungenforschung sowie der intensiven Zusammenarbeit mit dem Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI) im Twincore und dem neuen Zentrum für individualisierte Infektionsmedizin (Ciim) nimmt die MHH hier national und international eine Spitzenposition ein.

4 FRAGEN AN...Robert Paul
Pflegeleitung Station 78**Was sind die Herausforderungen bei der
Pflege infektiöser Patienten?**

Die Kombination aus Eigenschutz und Einbeziehung des Patienten in den Infektionsschutz. Weiterhin behandeln wir öfters Patienten, die durchaus mehrere Monate in Isolation verbringen. Gut erinnern kann ich mich noch an eine Familie (alle an MDR-Tuberkulose erkrankt), die fast ein Jahr in Isolation verbracht haben.

Haben Sie Angst vor Ansteckungen?

Nein. Die Station 78 war und ist für mich schon immer der sicherste Ort in der gesamten Klinik.

**Was nervt Sie im Alltag und was bringt
Freude?**

Durch defekte oder gestörte IT und Technik ausgebremst zu werden. Die Zusammenarbeit in unserem Team gleicht dieses jedoch wieder aus.

**Was machen Sie in Ihrer Freizeit am
liebsten?**

Nicht an die Arbeit denken. Wenn es die Zeit zulässt, den freien Fall. Den Urlaub verbringe ich gerne am Meer (eher im Norden). Eine gute Sauna gehört immer dazu.

VERANSTALTUNGEN

- 15.03.2023 **Lebertransplantation: Arzt-Patienten-Seminar**
- 22.03.2023 **Interdisziplinärer Lipidzirkel**
- 24.-25.03.2023 **Norddeutscher Gastroenterologentag 2023 (NDGG) mit dem 18. Endoskopischen Forum live, Anmeldung: www.ndgg.org**
- 19.04.2023 **Gastro meets Nephro**
- 10.05.2023 **Kolorektales Karzinom (CRC)**
- 24.05.2023 **Aktuelle Hepatologie**
- 07.06.2023 **Lipidseminar**
- 08.-10.06.2023 **XII. Lüneburger Gastroenterologisches Seminar**
Anmeldung: www.falkfoundation.org

Organisation und Information:

Verena Mehr Tel. 0511 532 6490
kongress-ghe@mh-hannover.de

Mirjam Schöl Tel. 0511 532 3906
www.mhh.de/ghie-anmeldung



FÖRDERUNGEN, PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

AG Cantz: € 421.000 vom **BMBF** für das Projekt „HIChol – Hereditäre intrahepatische Cholestasen – TP3 „iPSC Modelle, CRISPR/Cas & Organoide“, koordiniert von Verena Keitel-Anselmino, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Förderbeginn Februar 2023. Laufzeit 3 Jahre.

Dmitrij Ostroumov (AG Wirth): € 377.450 von der **DFG** für den Einzelantrag „Selektive Eliminierung von immunsuppressiven Zellpopulationen und Modulation des Mikromilieus zur Verbesserung der T-Zell-Infiltration beim duktalem Pankreasadenokarzinom“. Förderbeginn Juli 2023. Laufzeit 36 Monate (OS 691/2-1).

Matthias Hardtke-Wolenski, Elmar Jäckel: € 130.500 von **Quell Therapeutics Ltd** für das Projekt „CAR-Tregs in type 1 diabetes“. Förderbeginn Februar 2023. Laufzeit 9 Monate.

Lisa Sandmann (AG Maasoumy): € 21.922 im Rahmen von **HILF I** für das Projekt „Improvement of portal hypertension during viral suppression in patients with chronic hepatitis D virus infection (IMPHROVE-D)“, Förderbeginn Februar 2023. Laufzeit 1 Jahr.

Christoph Gedes (AG Vogel / Saborowski): € 18.857 als Freistellungsstipendium der **Deutschen Leberstiftung** für das Projekt „Liquid biopsy zur Diagnostik von Cholangiokarzinomen“. Laufzeit 3 Monate.

Jasmin Mischke (AG Cornberg / Kraft): Best Season Paper Award „Winter 2022“ der **Jungen Gesellschaft für Virologie (JGfV)** für die Publikation „Cross-Reactive T Cell Response Exists in Chronic Lymphocytic Choriomeningitis Virus Infection upon Pichinde Virus Challenge“ (Viruses, 10/2022).

PROMOTIONEN UND ABSCHLÜSSE

Marie Griemsmann (AG Maasoumy): Promotion zur Dr. med. im Oktober 2022

HERZLICH WILLKOMMEN



Dr. Manfred Anim
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
AG Kefalakes



Dr. Holger Becker
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
AG Seidler



Vanessa Becker
MFA
Endokrinologische Ambulanz



Dr. Friederike Dellbrügge
Assistenzärztin



Julia-Carolin Eichholz
Assistenzärztin



Alexia Kristin Jantzen
Diätassistentin
Ernährungsmedizin



Laura Muana Martins Schlindwein
Assistenzärztin



Chiara Quintana
MFA
Leberambulanz



Meryem Satir
MFA
Sonographie



Lena Luisa Suhl
Doktorandin
AG Wirth



Felix Henning Volmer
Assistenzarzt



Annika Friederike Zietz
Study Nurse
Leberambulanz

PUBLIKATIONEN – HIGHLIGHTS

Kendre G*, Murugesan K* ... Saborowski A*, Vogel A* (AG Vogel / Saborowski)

Charting co-mutation patterns associated with actionable drivers in intrahepatic cholangiocarcinoma. *Journal of Hepatology*. 2023 Mar;78(3):614-626.

Maasoumy B*, Ingiliz P* ... Wedemeyer H*, Cornberg M* (AG Maasoumy / AG Wedemeyer/Woller / AG Cornberg/Kraft)

Sofosbuvir plus velpatasvir for 8 weeks in patients with acute hepatitis C: The HepNet acute HCV-V study. *JHEP Reports*. 2022 Dec 16;5(3):100650.

Tergast TL ... Maasoumy B (AG Maasoumy)

Application of CT contrast medium is not associated with an increased risk for acute kidney injury in patients with decompensated cirrhosis. *Alimentary Pharmacology & Therapeutics*. 2023 Jan;57(1):136-145.

Kremer J ... Noyan F*, Jaeckel E* (AG Noyan / Jäckel)

Membrane-bound IL-2 improves the expansion, survival, and phenotype of CAR Tregs and confers resistance to calcineurin inhibitors. *Frontiers in Immunology*. 2022 Dec 23;13:1005582.

Heinrich S ... Marquardt JU

Markers of cell death predict therapy response in patients with cirrhosis and hepatorenal syndrome. *United European Gastroenterology Journal*. 2023 Feb;11(1):92-102.

Salari A ... Seidler U*, Amiri M* (AG Seidler)

Human Colonoid-Myofibroblast Coculture for Study of Apical Na⁺/H⁺ Exchangers of the Lower Cryptal Neck Region

International Journal of Molecular Sciences. 2023; 24(5):4266.

*equal contribution

JUNGE FORSCHENDE STELLEN SICH VOR

Dr. rer. nat. Dmitrij Ostroumov,

Wissenschaftler in der AG Wirth

„In unserer Arbeitsgruppe habe ich die T-Zell-Erschöpfung im Zusammenhang mit dem hepatozellulären Karzinom im Mausmodell erforscht und befasse mich mit der Etablierung von T-Zell-Vakzinen gegen verschiedene Tumor-Neopeptide.“

Die Behandlung von Tumorerkrankungen mittels Immun-Checkpoint Blockade (ICB) hat für viele Patienten zu einem verlängerten Überleben geführt. Dennoch zeigen sich manche Arten von Krebserkrankungen wie z.B. das duktalem Pankreasadenokarzinom (PDAC) unempfindlich für diese Art von Immuntherapie. In unserer Arbeitsgruppe wollen wir verschiedene Mechanismen untersuchen, welche für diese lokale Immunsuppression verantwortlich sind. Unser Ziel ist die Induktion einer starken antitumoralen Immunantwort mittels ICB und therapeutischen T-Zell-Vakzinierungen, um ein verlängertes Überleben zu erreichen.“

Impressum:

Herausgeber: Prof. Dr. med. Heiner Wedemeyer
Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie und Endokrinologie, Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Str. 1 | 30625 Hannover
gastroenterologie@mh-hannover.de
Redaktion: Inga Budde, Petra Huber, Mirjam Schöl
Satz & Layout: Digitale Medien der MHH